

Verkehrte Welt

... und doch glücklich! – 01er Cougar

Andreas Mühlbacher hatte fest die Absicht, sich einen Mitsubishi Eclipse zu kaufen. Sein heimischer Autohändler wollte ihm auch einen beschaffen – doch dann entdeckte Andreas den tuisblauen Cougar, verguckte sich in diesen und kaufte das sportliche Coupé...

Man sieht, dass sich Andreas für den Cougar begehrt konnte...



Auch im Innenraum gab es Feintuning

Die Schrift des Namensgebers



Erst nachts wirkt das Interieur so richtig...



Im Cockpit sitzen Plasmascheiben



Stück für Stück baute Andreas das HiFi-System aus



Was sagt uns das wieder? Im Leben kommt immer alles anders, als man denkt! Und das ist auch gut so, denn nun haben wir wieder einen Cougar-Fahrer mehr unter uns, den wir eigentlich schon an die Japaner verloren glaubten... Das Coupé aus dem Jahre 2001 sollte eigentlich nur dem alltäglichen Zweck – dem Weg zur Arbeit und zurück – dienen. Andreas gesteht: "Ein paar Kleinigkeiten



Die Shaper-Räder wurden in 9,5 x 17 geordert

hier und dort waren schon geplant." Niemals aber hatte er gedacht, solch einen Umbau in Angriff zu nehmen. Eine gewisse "Teilschuld" daran tragen Bombig und die Crew um die Mondeoprojects, welche den Bielefelder in die Ford-Tuningzene einweihten. Ein Frontspoiler von Stoffler machte den Anfang. Über eBay ersteigerte der gelernte Industriemechaniker US-Drift-Seitenschweller, welche jedoch hinten und

vorne nicht so recht passten. So machte Andreas seine ersten Erfahrungen mit amerikanischer Passgenauigkeit. RPI Tuning besorgte dann aber trotzdem ein weiteres Exponat aus den Staaten. Die nun gelieferte, überdimensionale Heckschürze war einst für ein Hyundai-Coupé gedacht, wurde aber mit einigen Abänderungen auf deutschen Standard (Nummernschildausparung) gebaut und für den Cougar modifiziert. Dieser wuchtige

Abschluss hatte zur Folge, dass die Stoffler-Auspuffanlage umgeschweißt werden musste. Nun ragen zwei 100 mm große Endrohre aus der amerikanischen Terminator-Schürze. Nicht weniger spektakulär gibt sich der Veilside-"Shogun"-Heckflügel und beschert dem Cougar einen gewaltigen Hintern.

Noch legen AP-Federn den schicken Ford tiefer, doch Andreas liebäugelt schon mit einem Airride-Fahrwerk. "Shaper"-



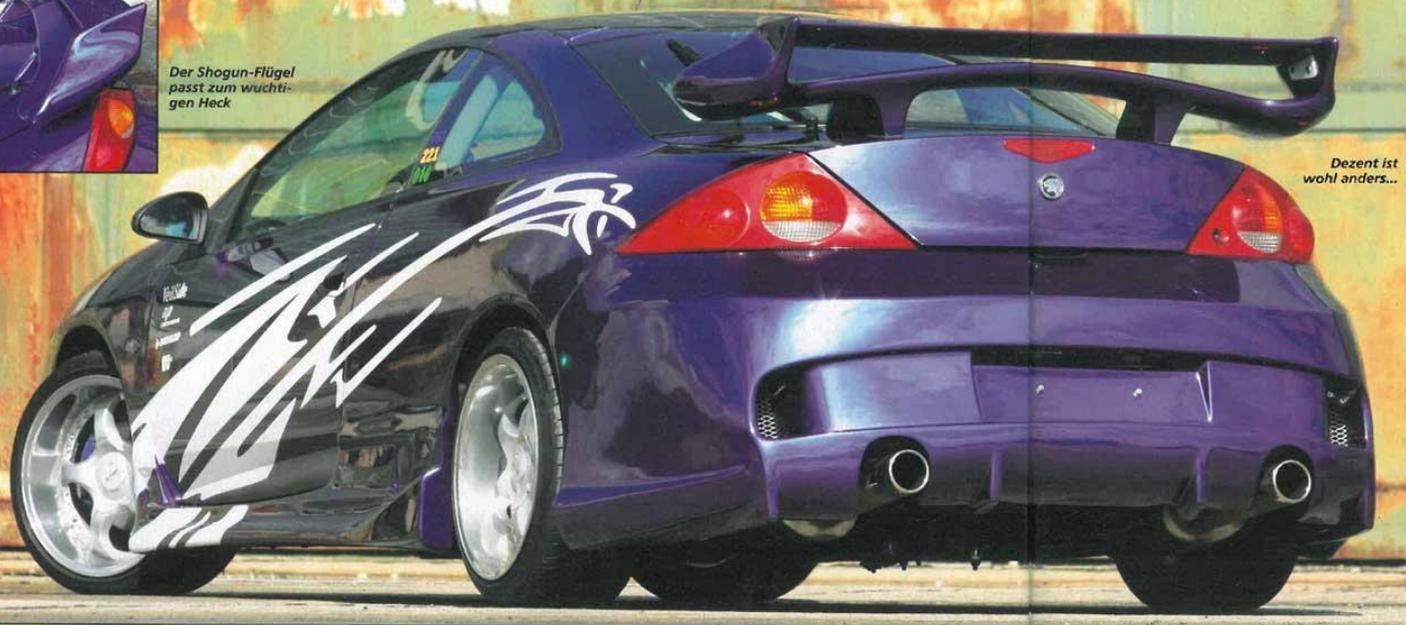
Der Frontspoiler stammt aus dem Stoffler-Programm



Mit viel Geduld musste die Heckschürze angepasst werden



Der Shogun-Flügel passt zum wuchtigen Heck



Dezent ist wohl anders...

Aufelgen von No Limit in 9,5 x 17 ET30 mit 245/35ZR17 Dunlop-Pneus stellen den direkten Kontakt zur Straße her. Erst bei Dunkelheit kommt das Interi-

eur richtig zur Geltung. Der zweifarbige Plasmascheiben-Tacho ist ein Blickfang, Neonkeder zieren die Seitenverkleidungen. Auffallende Akzente setzen die im

Honda-Farbtönen lackierten Armaturenteile, vom 76er (US-)Cougar stammt das Emblem. Beim HiFi-Ausbau bekam Andreas Unterstützung von Bombig und Heiko.

In den Space-Look verwandelten sie zwei 30er Subwoofer von Pyle, verbauten zwei Endstufen von Axton und gestalteten die Kofferraumlandschaft nach Andreas'

Vorstellungen. Axton-Mittel- und -Hochtöner sowie zwei ovale Eyebriid-Systeme runden das musikalische Programm ab. Wenn es Nacht wird, strahlt nicht nur der Innenraum in Blau, auch die stets wechselnde Unterbodenbeleuchtung mit ihren sechs Farben ist eine eigene Show wert.

Text & Fotos: Pit Jaeger



Airbrush statt Chip-Tuning



Farbspiele auch im Inneren



Der Vierzylinder wurde nur optisch verfeinert



Verborgene Kunstwerke



Die Schweller bestellte Andreas in den USA



TECH•SPOT

01er Cougar

(Halter- bzw. Herstellerangaben)

Motor: Reihenvierzylinder, 1.998 ccm, offener JOM-Sportluftfilter, 131 PS • **Auspuff:** geänderte Stoffler-Anlage mit 2 x 100-mm-Endrohren • **Getriebe:** 5-Gang-Getriebe (Serie) • **Fahrwerk:** AP-Federn, Tieferlegung 40 mm rundum • **Bremsen:** Serie • **Räder/Reifen:** "Shaper"-Felgen (No Limit) in 9,5 x 17 ET30 mit Dunlop "SP9000" in 245/35ZR17 • **Karosserie:** Stoffler-Frontspoiler, US-Drift-Seitenschweller, Terminator-Heckstoßstange, Veilside-"Shogun"-Heckflügel, Concept-Tribals • **Interieur:** zweifarbige Plasma-Tachoscheiben, Armaturen in Hondablau lackiert, blaue Fußraumbeleuchtung, Neonkeder an den Seiten, sechsfarbige Unterbodenbeleuchtung, HiFi-Ausbau, Panasonic-Radio, zwei Axton-Endstufen, zwei 30er Pyle-Subwoofer, zweite Batterie, Axton-Mittel- und -Hochtöner, vorne zwei ovale Eyebriid-

Das wilde Dekor war das Tüpfelchen auf dem i